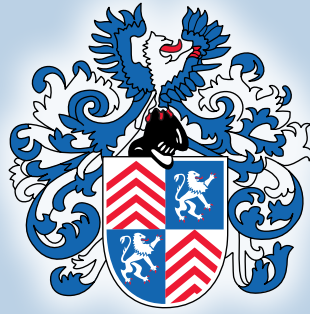




TORGAUER STADTZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Torgau mit den Ortsteilen:

Beckwitz, Bennewitz, Graditz, Kranichau, Kunzwerda, Loßwig, Melpitz, Mehderitzsch,
Repitz, Staupitz, Welsau, Werdau, Weßnig, Zinna

Liebe Schulanfänger!
Alles Gute zu Eurem Schulanfang und viel Erfolg
in der Schule wünschen

Euch Oberbürgermeister Henrik Simon
und die Mitarbeiter
der Stadtverwaltung Torgau!





Redaktionsschluss Amtsblatt für die Ausgabe September 2025

Redaktionsschluss Fr. 15. August 2025
Erscheinungsdatum Sa. 30. August 2025

Wir bitten dringend, die Zeiten für den
Redaktionsschluss des Amtsblattes zu beachten!

IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE:

Das Amtsblatt der Stadt Torgau erscheint jeweils einmal zu Beginn des jeweiligen Monats und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Verantwortlich für den amtlichen und nicht amtlichen Teil:

Der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Torgau, Herr Simon, oder der jeweilige Vertreter im Amt. Eingereichte Manuskripte erheben keinen Anspruch auf Veröffentlichung bzw. Vollständigkeit. Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:

Sachsen Medien GmbH, Elbstraße 3, 04860 Torgau vertreten durch
Geschäftsführung: Björn Steigert, Carsten Dietmann
E-Mail: info@sachsen-medien.de

HERAUSGEBER:

Stadt Torgau,
Markt 1, 04860 Torgau

VERANTWORTLICH für den amtlichen Teil und die REDAKTION:

Stadt Torgau, Pressesprecherin Eileen Jack
Telefon: 03421 748115
E-Mail: e.jack@torgau.de

HERSTELLUNG/VERTRIEB:

Sachsen Medien GmbH,
Elbstraße 3, 04860 Torgau

Diesen QR-Code scannen und
das Amtsblatt online lesen.



Sie haben kein Amtsblatt erhalten?
Bitte informieren Sie uns
unter Telefon: 0341 21815425

Für Fehler im Amtsblatt wird
grundsätzlich keine
Haftung übernommen.

Die nächste
Ausgabe der Stadtzeitung
erscheint am 30. August 2025.

Amtlicher Teil

Verordnung der Stadt Torgau

zum Außerkrafttreten der Verordnung der Stadt Torgau
über die Öffnungszeiten für den Verkauf
bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen
vom 11.06.2025

Der Stadtrat der Stadt Torgau verordnet auf der Grundlage von § 3 Abs. 3 des Sächsischen Ladenöffnungsgesetzes, der durch Artikel 1 des Gesetzes vom 1. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 338) verändert worden ist:

§ 1

Die Verordnung der Stadt Torgau über die Öffnungszeiten für den Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen vom 27.06.2007 (bekannt gegeben in der Torgauer Zeitung vom 04.07.2007) tritt zum 01.01.2011 außer Kraft.

§ 2

Inkrafttreten

Die Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Torgau, den 11.06.2025

H. Simon
Oberbürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Torgau

Allgemeinverfügung der Großen Kreisstadt Torgau zum
Vollzug des Vorkaufsrechts nach Naturschutzrecht
mit Beschluss 8-100/2025 des Stadtrates der Stadt Torgau
vom 11.06.2025

Die Große Kreisstadt Torgau erlässt folgende Allgemeinverfügung zum Vollzug des Vorkaufsrechts nach § 66 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 48 des Gesetzes vom 23. Oktober 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 323) geändert worden ist, in Verbindung mit § 38 des Sächsischen Naturschutzgesetzes vom 6. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 451), das zuletzt durch das Gesetz vom 22. Juli 2024 (SächsGVBl. S. 672) geändert worden ist:

1. Die Große Kreisstadt Torgau verzichtet hiermit vollumfänglich auf die Ausübung des Vorkaufsrechts nach § 66 des Bundesnaturschutzgesetzes i. V. m. § 38 des Sächsischen Naturschutzgesetzes für alle Rechtsgeschäfte zum Kauf von Rechten nach dem Wohneigentumsgesetz.
2. Diese Allgemeinverfügung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt der Großen Kreisstadt Torgau in Kraft und gilt bis auf Widerruf.

Begründung:

Nach § 66 Absatz 1 Satz 1 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) i. V. mit § 38 Absatz 1 Satz 1 des Sächsischen Naturschutzgesetzes (SächsNatSchG) steht den Gemeinden und Landkreisen ein Vorkaufsrecht an Grundstücken zu,

1. die in Nationalparks, Nationalen Naturmonumenten, Naturschutzgebieten oder als solchen einstweilig sichergestellten Gebieten liegen,
2. auf denen sich Naturdenkmäler oder als solche einstweilig sichergestellte Gegenstände befinden,
3. auf denen sich oberirdische Gewässer befinden.

Beim Vorkaufsrecht nach § 24 Baugesetzbuch (BauGB) ist gemäß Absatz 2 folgendes erklärt „Das Vorkaufsrecht steht der Gemeinde nicht zu beim Kauf von Rechten nach dem Wohnungseigentumsgesetz und von Erbbaurechten.“ Ein solcher Ausschluss gilt bei dem Vorkaufsrecht gemäß Sächs-NatSchG nicht.

Seit Einführung des Vorkaufsrechts gemäß SächsNatSchG im Juli 2024 werden von den Notaren nun auch zu allen Kaufverträgen nach dem Wohnungseigentumsgesetz, d.h. von Eigentumswohnungen, im Gebiet der Stadt Torgau der Vorkaufsrechtsverzicht abgefragt.

Die Große Kreisstadt Torgau beabsichtigt bis auf Widerruf das naturschutzrechtliche Vorkaufsrecht beim Kauf von Rechten nach dem Wohnungseigentumsgesetz nicht auszuüben.

Die Nichtausübung des Vorkaufsrechts wird mit dieser Allgemeinverfügung für alle Veräußerungsvorgänge nach dem Wohneigentumsgesetz erklärt. Die Allgemeinverfügung ersetzt gleichzeitig das, für den Fall des nicht bestehenden Vorkaufsrechts von der Großen Kreisstadt Torgau, auszustellende Negativattest.

Die Große Kreisstadt Torgau hat hierzu die tatsächlichen und die sich an einem praxistauglichen Vollzug orientierenden Möglichkeiten zur Ausübung des Vorkaufsrechts geprüft und sieht keine Notwendigkeit für Einzelfallentscheidungen. Auf dem Gebiet der Stadt Torgau gibt es das Naturschutzgebiet (NSG) „Großer Teich Torgau“, in welchem es keine Wohnungen gibt. Nationalparks, Nationale Naturmonumente gibt es in Torgau nicht.

Die Nichtausübung des Vorkaufsrechts wird pauschal verfügt, um unverhältnismäßige und unnötige Arbeitsbelastungen der mit dem Vorkauf befassten Behörden und Notare zu vermeiden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der

Stadt Torgau

Stadtplanungsamt

Markt 1

04860 Torgau

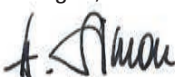
erhoben werden.

Hinweise:

Die Allgemeinverfügung kann bei der Stadt Torgau, Stadtplanungsamt, Markt 1, 04860 Torgau zu den üblichen Dienstzeiten eingesehen werden.

Diese Allgemeinverfügung bezieht sich nur auf die Ausübung des Vorkaufsrechts nach Naturschutzrecht. Andere gesetzlich definierte Vorkaufsrechte bleiben hiervon unberührt.

Torgau, den 03.07.2025



Henrik Simon
Oberbürgermeister
der Großen Kreisstadt Torgau



Anlage zur Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten

für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen der Stadt Torgau - Kostenbeitragssatzung

Gebühren für Kindertageseinrichtungen

2025/2026

(Stand: laut Beschluss Nr. 8-61/2024 des Stadtrates vom 11.12.2024 – gültig vom 01.08.2025 bis 31.07.2026)
Berechnungen gem. §4 Abs. 1-3 und 5 der Kostenbeitragssatzung

Kinderkrippe	9 Stunden Betreuungszeit		6 Stunden Betreuungszeit		4,5 Stunden Betreuungszeit	
	Voll	Alleinerziehend	Voll	Alleinerziehend	Voll	Alleinerziehend
1. Kind	272,00 €	244,80 €	181,33 €	163,20 €	136,00 €	122,40 €
2. Kind	163,20 €	136,00 €	108,80 €	90,67 €	81,60 €	68,00 €
3. Kind	54,40 €	27,20 €	36,27 €	18,13 €	27,20 €	13,60 €

Kindergarten	9 Stunden Betreuungszeit		6 Stunden Betreuungszeit		4,5 Stunden Betreuungszeit	
	Voll	Alleinerziehend	Voll	Alleinerziehend	Voll	Alleinerziehend
1. Kind	136,00 €	122,40 €	90,67 €	81,60 €	68,00 €	61,20 €
2. Kind	81,60 €	68,00 €	54,40 €	45,33 €	40,80 €	34,00 €
3. Kind	27,20 €	13,60 €	18,13 €	9,07 €	13,60 €	6,80 €

Hort	6 Stunden Betreuungszeit		5 Stunden Betreuungszeit	
	Voll	Alleinerziehend	Voll	Alleinerziehend
1. Kind	82,00 €	73,80 €	68,33 €	61,50 €
2. Kind	49,20 €	41,00 €	41,00 €	34,17 €
3. Kind	16,40 €	8,20 €	13,67 €	6,83 €

Berechnungen gem. §4 Abs. 4 der Kostenbeitragssatzung:

Erfolgt eine längere als im Betreuungsvertrag vereinbarte Betreuungszeit innerhalb der Öffnungszeiten, werden folgende weitere Entgelte, bemessen an den monatlichen Elternbeiträgen pro Platz erhoben, wenn die vertraglich vereinbarte Betreuungsdauer an mehr als 3 Tagen im Monat überschritten wurde.

Kinderkrippenplatz: 1,44 € pro Stunde
Kindergartenplatz: 0,72 € pro Stunde
Hortplatz: 0,65 € pro Stunde

Berechnungen gem. §4 Abs. 6 der Kostenbeitragssatzung:

Für zusätzliche Betreuungsangebote über die reguläre Öffnungszeiten der Kindertagesstätte hinaus, werden weitere Ent-

gelte, bemessen an den monatlichen Betriebskosten pro Platz wie folgt erhoben.

Kinderkrippenplatz: 9,59 € pro Stunde
Kindergartenplatz: 4,00 € pro Stunde
Hortplatz: 3,24 € pro Stunde

Berechnungen gem. §4 Abs. 7 der Kostenbeitragssatzung:

Für Gastkinder werden die Entgelte als Tagessatz, bemessen an den monatlichen Elternbeiträgen pro Platz nach Abs. 2, erhoben.

Kinderkrippenkinder: 12,95 € täglich
Kindergartenkinder: 6,48 € täglich
Hortkinder: 3,90 € täglich

Verordnung der Stadt Torgau über verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2025

Aufgrund von § 8 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten (Sächsisches Ladenöffnungsgesetz-SächsLadÖffG) vom 1. Dezember 2010, rechtsbereinigt mit Stand vom 1. Dezember 2020, wird verordnet:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt für das Gebiet der Altstadt Torgau.

§ 2

Gegenstand

Abweichend von der Vorschrift des § 3 Abs. 2 SächsLadÖffG dürfen Verkaufsstellen

am Sonntag, 14.12.2025 zu den Weihnachtsmärkten jeweils in der Zeit von 12.00 bis 18.00 Uhr geöffnet sein.

§ 3

Arbeitnehmerschutz

Aus dieser Verordnung ergibt sich keine Verpflichtung für die Arbeitnehmer des Einzelhandels, während der freigegebenen verkaufsoffenen Sonntage tätig zu werden. Bei Inanspruchnahme der erweiterten Ladenöffnungszeiten sind durch den

Gewerbetreibenden die geltenden Arbeitnehmerschutzvorschriften (ArbZG, MuSchG und JArbSchG) zu beachten. Insbesondere sind die Arbeitnehmerschutzbestimmungen des § 10 Absatz 1 und 2 SächsLadÖffG einzuhalten.

§ 4

Ordnungswidrigkeiten

Wer als Inhaber einer Verkaufsstelle, als Gewerbetreibender oder als verantwortliche Person vorsätzlich oder fahrlässig entgegen der Bestimmung in § 1 und 2 dieser Verordnung Verkaufsstellen öffnet oder Waren gewerblich anbietet, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 11 Absatz 1 Ziff. 1 SächsLadÖffG.

Ordnungswidrigkeiten können gemäß § 11 Absatz 2 SächsLadÖffG mit einer Geldbuße bis 5.000,- € geahndet werden.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Torgau, den 11.06.2025

H. Simon
Oberbürgermeister



Nichtamtlicher Teil

„Torgau leuchtet“ 2025

Das Stadtfest voller Glanz, Kultur und Gemeinschaft vom 26. bis 28. September

Torgau wird zum Lichtermeer – seid dabei, wenn unsere Stadt in den schönsten Farben erstrahlt! Vom 26. bis 28. September 2025 verwandelt sich Torgau wieder in ein funkelnbes Fest der Begegnungen, Kulturen und kreativen Ideen. Ob auf dem Marktplatz, im Schloss oder im Kulturquartier – dieses Wochenende hält für alle Generationen etwas Besonderes bereit.

Lichterparade am Samstag

Ein Höhepunkt erwartet die Besucher am Samstagabend ab 19 Uhr: Die Stadt lädt bereits zum zweiten Mal zur großen Lichterparade durch die Innenstadt ein – unter dem Motto „Von Torgau für Torgau“. Ob Vereine, Familien, Schulklassen oder Freundesgruppen – bringt eure Laternen, Lichter und leuchtenden Ideen mit und lasst uns gemeinsam ein buntes Zeichen für Zusammenhalt und Lebensfreude setzen! Mit dabei: Die beliebten Leuchtstäbe der Firma Mercer Torgau und ein spannendes Gewinnspiel für alle Teilnehmenden!

Anmeldung per E-Mail an: kultur@torgau.de – schnell sein lohnt sich!

Mittelaltermarkt im Schloss Hartenfels

Zeitreise gefällig? Im Schlosshof erwartet die Besucher an allen drei Tagen ein stimmungsvoller Mittelaltermarkt mit Handwerkskunst, Musik, Gauklern und kulinarischen Spezialitäten aus vergangenen Zeiten.



Das Team vom DAGADA-Theater spielt im Apothekergarten.

Kulturelle Highlights im Kulturquartier & Apothekergarten

Besonders beliebt ist das Kulturquartier, das auch in diesem Jahr mit Musik, Ausstellungen und Mitmachaktionen begeistert. Ein besonderes Highlight ist die neue Kooperation zwischen der Stadt Torgau und dem DAGADA e.V.: „Wenn Schatten flüstern – Theater zwischen Licht und Dunkelheit“ heißt es am 26. und 27. September jeweils um 20 Uhr im Apothekergarten. Eine poetische Performance zwischen Fantasie und Realität: Lautlose Figuren in kunstvollen Kostümen erzählen ohne Worte – allein durch Bewegung, Licht und Präsenz.

Theateraufführung des Johann-Walter-Gymnasiums

Torgauer Schüler präsentieren in gewohnter Manier und mit ganz viel Leidenschaft fürs Schauspiel ein bewegendes Theaterstück, das Grenzen überwindet und Perspektiven öffnet.

Interkulturelle Meile

An diesem Wochenende feiert Torgau auch den Abschluss der Interkulturellen Woche mit einer lebendigen interkulturellen Meile voller Musik, Tanz, Kulinarik und Begegnungen. Vielfalt zum Erleben – Torgau zeigt sich weltoffen, kreativ und bunt.

Gemeinsam stark gegen Gewalt

Volleyball-Spenden-Turnier startet am 11. September auf dem LAGA-Gelände

Das regionale Netzwerk gegen häusliche und sexualisierte Gewalt Nordsachsen veranstaltet am Donnerstag, dem 11. September 2025, ein öffentliches Volleyballturnier unter dem Motto „Gemeinsam stark gegen Gewalt“. Ab 16 Uhr werden an diesem Tag auf dem ehemaligen LAGA-Gelände zehn gemischte Teams im KO-Verfahren gegeneinander antreten.

Das Netzwerk nutzt diese Sportveranstaltung, um den Bürgern von Torgau und ganz Nordsachsen zu beweisen, dass nicht nur jedes vertretene Volleyballteam kämpfen und gewinnen kann, sondern dass auch jede Profession, jedes andere Team sowie jeder einzelne Mensch für eine gewaltfreie Zukunft eintreten und etwas Positives bewirken kann.

Um das Volleyballturnier erfolgreich zu gestalten und die Sichtbarkeit des Netzwerks zu erhöhen, sind die Macher auch auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Jeder kann helfen, spannende Events zu organisieren und das Netzwerk noch stärker zu machen.

Spenden Sie einfach den Betrag Ihrer Wahl an:

Der Kinderschutzbund Regionalverband Torgau e.V.

Verwendungszweck „Volleyballturnier“

IBAN: DE80 8609 5604 0303 0938 69

Gern können Sie sich mit Freunden/Familie oder mit Kollegen und Mitarbeitern für das Turnier anmelden (E-Mail an st.thieroff@kinderschutzbund-torgau.de). Anmeldeschluss ist der 31. August. Für jedes Team wird es eine kostenfreie Versorgung geben.

Allgemeine Informationen:

Start: 16 Uhr

Ende: 20.30 Uhr nach der Siegerehrung

Anzahl: 10 Teams

Teams: gemischt, ab 16 Jahren, keine ehemaligen oder aktiven Ligaspieler, 5-7 Personen (inkl. Ersatz), gebührenfrei

sonstiges: Versorgung vor Ort gesichert, eintrittsfrei, Austausch und Informationen am Markt der Möglichkeiten mit den einzelnen Netzwerkakteuren

Wer ist das Netzwerk?

Das Netzwerk gegen häusliche und sexualisierte Gewalt Nordsachsen ist ein freier Zusammenschluss von Fachkräften, die präventiv und/oder interventiv im Bereich häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt in Nordsachsen tätig sind. Anliegen des Netzwerkes ist, dass alle Betroffenen von häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt flächendeckend im Landkreis Nordsachsen Beratung und Unterstützung finden können, Bürger und Institutionen über das Phänomen sachlich informiert sowie wirksame Präventionsmaßnahmen angeboten werden können. Das übergeordnete Ziel hierbei ist, das Ausmaß von geschlechtsspezifischer Gewalt und die Ungleichheit der Geschlechter sichtbar zu machen und nach Möglichkeit zu verändern.

Netzwerk gegen häusliche und sexualisierte Gewalt Nordsachsen

Torgau gratuliert zu 30 Jahre ISPAS

Städtepartnerschaftsverein in Sindelfingen feierte sein 30-jähriges Bestehen



Eberhard Sowa und Sandro Kahl überreichen einen Gruß aus Torgau an ISPAS-Chefin Brigitte Stegmaier. Foto: privat

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Vereins ISPAS – Initiative Städtepartnerschaft Sindelfingen e.V. – wurde in Sindelfingen ein würdiger Festakt begangen, der das langjährige Engagement für gelebte Städtepartnerschaft und europäische Verbundenheit in den Mittelpunkt stellte.

Die Stadt Torgau wurde bei dieser besonderen Veranstaltung offiziell durch Eberhard Sowa und Sandro Kahl vertreten. In seinem Beitrag verlas Eberhard Sowa das Grußwort des Oberbürgermeisters der Großen Kreisstadt Torgau, Henrik Simon, und überbrachte die herzlichen Glückwünsche der Stadt:

„Im Namen der Großen Kreisstadt Torgau und ganz persönlich gratuliere ich dem Verein ISPAS – Initiative Städtepartner-

schaft Sindelfingen e.V. – sehr herzlich zu seinem 30-jährigen Bestehen! Drei Jahrzehnte engagierte Arbeit für die Städtepartnerschaften, drei Jahrzehnte gelebtes Europa im Kleinen – das ist ein Jubiläum, auf das Sie stolz sein können.“

In seiner Ansprache würdigte er besonders die beeindruckende Rolle, die ISPAS bei der Förderung des europäischen Gedankens spielt. Der Verein verstehe es seit drei Jahrzehnten, Völkerverständigung nicht nur zu propagieren, sondern konkret umzusetzen – durch Projekte, Veranstaltungen und persönlichen Einsatz. Die enge und herzliche Verbindung zwischen Torgau und Sindelfingen, die seit vielen Jahren besteht, wurde ebenfalls hervorgehoben. ISPAS sei ein tragender Pfeiler dieser Partnerschaft, die durch zahlreiche gemeinsame Erlebnisse und Initiativen lebendig gehalten wird.

Ein besonderes Beispiel dafür ist das Internationale Straßenfest in Sindelfingen, das jedes Jahr Menschen aus unterschiedlichen Nationen zusammenbringt – bei Musik, Kultur und kulinarischen Genüssen. Genau hier, so das Grußwort, wird der europäische Geist greifbar: im offenen Austausch, in gelebter Vielfalt und in der Freude am Miteinander. Auch die Bürgerfahrten wurden als bedeutender Bestandteil der Vereinsarbeit gewürdigt. Sie schaffen Raum für persönliche Begegnungen, aus denen über die Jahre Freundschaften und Vertrauen gewachsen sind – ein unschätzbarer Beitrag zur Verständigung in Europa.

Zum Abschluss sprach Eberhard Sowa im Namen der Stadt Torgau allen ehrenamtlich Engagierten, dem Vorstand und den Unterstützerinnen und Unterstützern von ISPAS seinen herzlichen Dank aus: „Möge Ihre Arbeit auch in Zukunft Brücken bauen – zwischen Sindelfingen und Torgau, zwischen den Partnerstädten und ihren Bürgerinnen und Bürgern, zwischen den Kulturen und Herzen.“ Die Jubiläumsfeier war nicht nur ein Rückblick auf drei erfolgreiche Jahrzehnte, sondern auch ein stimmungsvoller Ausblick auf das, was gemeinsame Partnerschaft in der Zukunft leisten kann – mit Herz, Engagement und europäischem Geist.

Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Internationalen Bundes (IB)

In der April-Ausgabe der Torgauer Stadtzeitung haben wir Sie über unterschiedliche präventive Unterstützungs- und Beratungsangebote für Kinder, Familien, Jugendliche informiert, welche wir Ihnen mit den kommenden Ausgaben präsentieren möchten.

Heute stellen wir Ihnen die wertvolle Arbeit der Erziehungs- und Familienberatungsstelle Torgau-Oschatz vor, die schon seit über 33 Jahren die Menschen im Torgauer und Oschatzer Raum unterstützt. Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle ist seit dieser Zeit Anlaufstelle für Familien mit Kindern von Geburt an bis zur Volljährigkeit.

Träger der Erziehungs- und Familienberatungsstelle ist der Internationale Bund (IB). Dieser ist mit mehr als 14 000 Mitarbeitern einer der großen Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Er unterstützt Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren dabei, ein selbstverantwortetes Leben zu führen – unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder Weltanschauung. Sein Leitsatz „Menschsein stärken“ ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Motivation und Orientierung. Die Erziehungs- und Familienberatung zählt zu den Hilfen zur Erziehung und ist gesetzlich im § 28 des Sozialgesetzbuches VIII (SGB VIII) verankert.

In einer Welt, die sich ständig verändert und in der Familien vor vielfältigen Herausforderungen stehen, spielt die Erziehungs- und Familienberatungsstelle eine entscheidende Rolle. Diese Einrichtung bietet nicht nur Unterstützung, sondern auch einen sicheren Raum für Eltern, Kinder und Jugendliche, um ihre Anliegen und Probleme zu besprechen. Die Beratung ist kostenfrei und über persönlichen, telefonischen oder Mail-Kontakt zu erreichen. Den Familien steht ein erfahrenes, multiprofessionelles, verständnisvolles und ressourcenorientiertes Team zur Verfügung.

Die Hauptaufgabe der Erziehungs- und Familienberatungsstelle besteht darin, Familien in schwierigen Lebenssituationen zu helfen. Eltern wenden sich mit allgemeinen Fragen zur Erziehung, in schwierigen Entwicklungsphasen oder bei Verhaltensauffälligkeiten der Kinder und Jugendlichen an das Team. Entwicklungs- und Leistungsprobleme, einschließlich Schulunlust und Schulverweigerung, ebenso Beziehungsprobleme im familiären, als auch schulischen Kontext (z. Bsp. Mobbing) können Thema bei der Vorstellung in der Beratungsstelle sein.

Im Prozess der Trennung und Scheidung bieten die Fachkräfte Unterstützung im Bereich der Kommunikation zwischen den Eltern, der Entwicklung tragfähiger Umgangsmodelle und der Entlastung der Kinder, die sich oft im Loyalitätskonflikt befinden. Eltern sollen hier in ihrer Verantwortung gestärkt werden, ihren Kindern die Grundlage für eine gesunde Entwicklung zu bieten. Kinder und Jugendliche haben in Not- und Konfliktlagen einen eigenen Rechtsanspruch auf Beratung (§8 Abs.3 SGB VIII). Sie können also auch ohne das Wissen der Sorgeberechtigten eine Unterstützung erhalten.

Ein weiterer zentraler Aspekt der Arbeit ist die Prävention. Durch das Programm „Gegen Mobbing und Gewalt“ können in Kindergärten und Schulen Projektstunden und Elternabende zur Stärkung des Sozialverhaltens, der Akzeptanz und Integration durchgeführt werden. Ein regelmäßig angebotener Elternkurs bietet Interessierten Grundlagenwissen für eine „liebvoll grenzsetzende und bedürfnisorientierte Erziehung“. Dies wird auch zu Elternabenden in Kindergärten thematisiert.

Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle arbeitet nach Absprache mit den Sorgeberechtigten und vorliegender Schweigepflichtsbindung gern mit Schulen, Kindergärten, Therapeuten und Ärzten, Familienrichtern, dem Jugendamt und anderen sozialen Einrichtungen zusammen. Diese Vernetzung ermöglicht es, frühzeitig auf Probleme zu reagieren und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. So wird sichergestellt, dass die Unterstützung ganzheitlich und auf die Bedürfnisse der Familie abgestimmt ist.

Wie läuft ein erster Beratungstermin ab?

Nach vorheriger Anmeldung erhalten die Familien, meist sind es die Sorgeberechtigten, einen ersten Sortiertermin. Dort wird über die Arbeit der Beratungsstelle aufgeklärt und der Grund für die Vorstellung vielschichtig erörtert. Entscheiden sich die Teilnehmer für eine Zusammenarbeit, werden weitere Maßnahmen, wie zum Beispiel diagnostische Verfahren, Aufträge an die Beteiligten, Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften und Termine geplant.

Der Beratungsprozess gestaltet sich ganz individuell, orientiert an den Zielen der Ratsuchenden und den fachlichen Grundlagen der Beraterinnen. Diese hören zu, bieten Unterstützung an und helfen dabei, neue Perspektiven zu entwickeln. Oftmals ist es bereits ein großer Schritt, die eigenen Konflikte zu benennen und darüber zu sprechen.

Insgesamt leistet die Erziehungs- und Familienberatungsstelle einen wertvollen Beitrag zur Stärkung von Familien und zur Förderung eines harmonischen Zusammenlebens. Sie ist ein Ort der Hoffnung, des Austauschs und der Unterstützung – ein wichtiger Partner für alle, die auf der Suche nach Veränderung und einem besseren Miteinander sind.

Andrea Schneider

Dipl. Sozialpädagogin

System. Familientherapeutin (DGSF)

Insoweit erfahrene Fachkraft

Leiterin der Beratungsstelle

Kontaktdaten:



Erziehungs- und Familienberatungsstelle Torgau

Friedrichplatz 5, 04860 Torgau

Tel. 03421-902555

Email: ErzBSt-Torgau@ib.de

Web: <https://www.internationaler-bund.de/standort/208482>

Torgauer Abordnung beim Granitfest in Striegau

Im Rahmen des Granitfestes in der polnischen Stadt Striegau weilte auch eine kleine Delegation aus Stadträten und sachkundigen Einwohnern aus Torgau, um eine weitere Vertiefung der Städtefreundschaft zu bekunden. Des Weiteren waren auch Vertreter aus dem vogtländischen Auerbach und aus Tschechien angereist. Ein gut geplantes und durchgeführtes Programm bot sehr viele Möglichkeiten zum Austausch von Erfahrungen und Gesprächen. Am Ende des Besuches wurde nochmals bekräftigt aus der Städtefreundschaft doch wieder eine langanhaltende Partnerschaft anzustreben.

Timo Thieme



Torgauer Abgeordnete besuchten Striegau zum Granitfest. Foto: privat

Großer „Bahnhof“ für Millionenprojekt

SC Hartenfels lädt zur offiziellen Einweihung des Kunstrasenplatzes

Am Freitag, dem 22. August 2025, dreht sich auf der Sportanlage des SC Hartenfels 04 in der Dahlemer Straße von 16.30 Uhr an alles um den im vergangenen halben Jahr geschaffenen Kunstrasenplatz. Die inzwischen sowohl von Fußballern als auch von Hockeyspielern auf ihre Qualitäten und Eignung gründlich geprüfte Anlage wird an jenem Freitag in einem würdigen Rahmen offiziell eingeweiht.

Erwartet werden dazu neben den künftigen Nutzern, Bauarbeitern, Sponsoren und Förderern auch zahlreiche Ehrengäste aus dem gesellschaftlichen und politischen Leben. Unter ihnen die Staatsministerin für Sport und Familie, Dr. Christiane Schenderlein (CDU), die sich in der Antragsphase in Dresden für die Bereitstellung notwendiger Fördermittel engagiert hatte. Klar, dass diesbezüglich auch Torgaus OBM Henrik Simon mit vor Ort sein wird.

Nicht zufällig bestreitet ein Team von Freizeitkickern des für die Region so wichtigen holzverarbeitenden MERCER-Unternehmens gegen verdiente Hartenfels-Kicker den sportlichen Auftakt an diesem Spätnachmittag. Dank MERCER war es den Antragstellern von Hartenfels 04 gelungen, ihren Eigenanteil von rund 250 000 Euro zu stemmen.

Die ebenfalls von der modernen Anlage profitierenden Hockeyspieler des TSV BW Torgau komplettieren am 22. August den sportlichen Teil der feierlichen Einweihung. Klar, dass neben den Genannten sicher auch neugierige Torgauer vorbeischauchen werden, um die tolle Sportanlage in Augenschein zu nehmen.

Th. Stöber



Nicht nur bei den das Objekt nutzenden Vereinen dürfte die moderne Anlage für Glücksgefühle, ja für Stolz sorgen. Ihre Übergabe ist ein weiterer positiver Moment, ein Gewinn für die ganze Stadt. Foto: Stöber

Staupitz feiert 90 Jahre Feuerwehr

Mit einer offiziellen Festveranstaltung begehen die Staupitzer am 22. August (18 Uhr, Gasthof Staupitz) das inzwischen 90jährige Bestehen ihrer Ortsfeuerwehr. Zudem soll am Festwochenende, konkret am Samstag, dem 23. August 14 Uhr, ein neues Löschfahrzeug an die Staupitzer Kameraden übergeben werden. Im Anschluss gibt es ein Unterhaltungsprogramm mit Spiel und Spaß auch für die Kleinsten. Geplant sind außerdem eine historische Löschübung (16 Uhr), eine Schauübung mit einem modernen Löschfahrzeug und der Drehleiter aus Torgau und am Abend dann die große Jubiläumsparty.

OBM startet wieder zur Ortsteiltour

Mit dem Vor-Ort-Treff in Graditz am 27. August startet die diesjährige Ortsteiltour von Torgaus Oberbürgermeister Henrik Simon. Gemeinsam mit Mitarbeitern der verschiedenen Fachämter der Stadtverwaltung sowie Vertretern der Stadtratsfraktionen besucht das Stadtoberhaupt alle Ortsteile, um sich mit den Bürgern direkt vor Ort über Wünsche, Ideen und auch Sorgen auszutauschen.

Termine (Start jeweils 17 Uhr/Treffpunkte werden rechtzeitig bekannt gegeben)

- | | |
|-------------------------|------------------------------|
| 27. August – Graditz | 15. September – Beckwitz |
| 2. September – Staupitz | 16. September – Werdau |
| 4. September – Weißnig | 18. September – Zinna/Welsau |
| 8. September – Melpitz | 22. September – Mehderitzsch |
| 9. September – Loßwig | |

Herzliche Einladung zum Netzwerk Inklusion

Am Dienstag, dem 20. August findet um 16 Uhr das nunmehr 5. Netzwerktreffen Inklusion statt. Das FREIRAUM – Büro für Teilhabe, Wandel und Begegnung (Bäckerstraße 15) öffnet die Tür für alle, die sich für eine inklusive Gesellschaft einsetzen oder einfach neugierig sind.

Im Mittelpunkt stehen:

- Begegnung auf Augenhöhe
- Austausch von Ideen, Erfahrungen und Perspektiven
- Hinweise auf aktuelle Themen, Herausforderungen und Chancen
- Gemeinsames Bewegen – im Denken, Planen und Tun

Ob mit Fachwissen, Engagement oder einfach mit offenen Fragen: Jeder ist willkommen!

Komm vorbei, lerne Spannende Menschen kennen und werde Teil des Netzwerks für gelebte Inklusion!



Aktionen für und mit Kindern kommen in Nordwest immer wieder gut an.



In regelmäßigen Abständen präsentiert sich das Outlaw-Team mit einem Infostand.

Was ist „WiR Nordwest“?

Seit fast vier Monaten gibt es ein neues Gesicht im Stadtteil Torgau Nordwest: das Quartiersmanagement-Team „WiR Nordwest“ des Trägers Outlaw gGmbH. Unser Ziel ist klar: ein gutes Miteinander, mehr Lebensqualität und ein Stadtteil, in dem sich alle wohlfühlen können. Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen Bewohnern, lokalen Initiativen und der Verwaltung – wir hören zu, verbinden, unterstützen, stoßen an. Kurz gesagt: Wir machen Nordwest gemeinsam lebenswert!

Unsere Ziele – was wir erreichen wollen

Die Projektverantwortlichen verfolgen eine klare Vision: ein Quartier, in dem Toleranz und Akzeptanz gefördert werden und ein harmonisches Miteinander möglich ist

- **Mehr Miteinander:** Nachbarschaft stärken, Gemeinschaft fördern
- **Mitgestaltung ermöglichen:** Ideen der Menschen vor Ort umsetzen
- **Nachhaltige Entwicklung:** Projekte, die bleiben
- **Vielfalt leben:** Jeder ist willkommen – egal wie alt, woher, mit welcher Geschichte

Wie wir das anpacken...

Wir setzen auf Beteiligung statt Vorgaben: Die Menschen im Stadtteil wissen am besten, was gebraucht wird – wir hören zu und helfen bei der Umsetzung. Ob im direkten Gespräch, bei Veranstaltungen oder im neu gegründeten Stadtteilrat: Mitmachen ist das A und O!

Machen statt Meckern –

Die Maßnahmen zielen darauf ab, den Zugang zu Ansprechpartnern und konkreter Hilfe im Alltag zu erleichtern. So sollen feste Treffpunkte mit geregelten Öffnungszeiten, mobile Unterstützungsangebote und verschiedene Freizeitaktivitäten wie Spielnachmittage, Sportgruppen und Anwohner-Stammtische ins Leben gerufen werden. Dadurch wird nicht nur die soziale Vernetzung im und über das Quartier hinaus gestärkt, sondern auch neue Perspektiven für die Bewohner geschaffen.

Das Outlaw-Team ist maßgeblich an der Umsetzung beteiligt und unterstützt Vereine, Bewohner sowie städtische Akteure im Quartier mit sozialpädagogischem Wissen, Erfahrung und Beratung.

Was bisher geschah – ein kurzer Rückblick

Frühjahrsputz am 12. April

Über 20 engagierte „Kehrenbürger“ packten mit an – ein toller Start in den Frühling und ein Zeichen für Zusammenhalt!

1. Osterspaziergang am 21. April

Mehr als 60 kleine und große Besucher waren dabei – ein Tag voller Begegnung und Freude. Wir sagen: Wiederholungsgefahr!

Info-Stand „Hier blüht dir was!“ am 30. April

Selbstgezügte Frühblüher am Platz der Freundschaft – ein Stück Farbe für den Stadtteil und viele nette Gespräche. Danke an Petra & Co. für eure Unterstützung!

Buchlesungen im Stadtteiltreff

- 2. Mai: Fantasy mit K. Stayn und der „Traya-Saga“
 - 4. Juni: Krimi mit Grit Poppe – „Rabenkinder – Die Akte Torgau“
- Im Herbst geht's weiter – kostenfrei, offen für alle!

Stadtteilrat & Arbeitsgruppen – mitgestalten erwünscht!

Unser erster Impuls war die Etablierung einer Ehrenamtsstruktur. Am 3. April 2025 wurde deshalb der Stadtteilrat Nordwest gegründet – ein echtes Mitmach-Gremium!

Daraus entstanden drei Arbeitsgruppen, bei denen jeder mitwirken kann:

- AG Sicherheit
- AG Sauberkeit
- AG Veranstaltungen

Der Stadtteilrat tagt regelmäßig in Anlehnung an die Termine des Jugend- und Sozialausschuss der Großen Kreisstadt Torgau.

Nächster Termin: 13. August 2025 mit Oberbürgermeister Henrik Simon, der Dezernentin des Ordnungsamts und die Leiterin des Polizeireviers Torgau – ein wichtiger Austausch!

Unsere regelmäßigen Angebote im Stadtteiltreff (Finkenweg 2)

- Montags, ab 16.30 Uhr „Offene Sportgruppe“
- Dienstags, ab 16.30 Uhr „Tanz für Jung und Alt“
- Mittwochs, ab 15.00 Uhr „Spiele-Nachmittag“, Rommé, Skat und Co. sind da, jetzt fehlt nur noch ihr!
- Jeden vierten Donnerstag im Monat ab 15.00 Uhr „Quatsch-Kaffee“, ganz gemütlich bei Kaffee, Kuchen und Gesprächen

Das Team – Wir sind für euch da!

Wir, das sind Volker Pfitzner, Sandra Pöttsch und Jennifer Dietze.

Quartiersmanagement „WiR Nordwest“ ◀◀◀

Ihr findet uns:

Montag & Donnerstag: 13 - 16 Uhr
Dienstag & Mittwoch: 13 - 18 Uhr
Stadtteiltreff Nordwest, Finkenweg 2

Tel.: 0171-6440414 oder
0151-44265114

E-Mail:
quartier.torgau@outlaw-ggmbh.de

Mach mit – Nordwest braucht dich!

Ob mit einer Idee, einem Vorschlag oder einfach, um dabei zu sein – der Stadtteil lebt von seinen Menschen.

Komm vorbei, sprich uns an, bring dich ein. Egal ob jung oder alt, mit viel Zeit oder nur ein bisschen – jeder Beitrag zählt!

**Lasst uns gemeinsam zeigen,
was in Nordwest steckt.**

**WiR Nordwest – das bist auch
DU!**

Danke an alle Unterstützern – wir freuen uns auf alles, was noch kommt!

#NordwestGestalten #QuartierMitHerz
#WiRNordwest

Wofür steht Outlaw in Torgau noch?

„Uns liegt besonders die Unterstützung jugendlicher Bedarfsgruppen am Herzen. Gerade Kinder und junge Menschen ohne soziale Anbindung haben oft wenig Chancen auf Teilhabe an Freizeitaktivitäten oder Fördermaßnahmen im Bildungs- und Ausbildungsbereich. Auch das wollen wir verändern, in dem wir konkrete Aktivitäten umsetzen“, erklärt Stephan Liebegall, Fachbereichsleiter Jugendarbeit/Bildung/Projekte bei Outlaw.

- **Mobile Jugendarbeit – Zielgruppe:**
junge Menschen von 12 bis 27 Jahren
 - aufsuchende Jugendarbeit
 - einzelfallbezogene Hilfen
 - Krisenintervention
 - Stadtteil- und Netzwerkarbeit
- **Offene Kinder- und Jugendarbeit**
 - Freizeit- und Ferienangebote
 - Kinder- und Jugendclub Torgau-Nordwest

Das „Quartiersmanagement – Wir NordWest“ wird kofinanziert von der Europäischen Union. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit der Stadt Torgau.

Wir finden den Weg. Gemeinsam.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Outlaw
Kinder- und Jugendhilfe



*Inzwischen
nutzen die
Bürger in
Nordwest gern
die Angebote, die
der Verein Outlaw
unterbreitet und
das über alle
Altersgruppen hinweg.
Fotos: Outlaw*



DU BIST STADTTEILRAT, WENN DU DABEI BIST!

3. TREFFEN STADTTEILRAT

WIR FREUEN UNS AUF UNSERE GÄSTE:
HERRN OBM SIMON,
DEZERNENTIN ORDNUNGSAMT &
LEITERIN DES POLIZEIREVIER TORGAU

13. AUGUST 2025

17-30 Uhr im Stadtteiltreff Nordwest



Ehrenamt stärkt unsere Stadt

Jetzt Vorschläge für den Ehrenamtspreis 2025 einreichen



In schöner Tradition wurden die Ehrenamtspreisträger 2024 zum Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters im Januar 2025 geehrt. Foto: Stadt Torgau

Ab sofort haben alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Torgau und ihrer Ortsteile die Möglichkeit, engagierte Persönlichkeiten für den Ehrenamtspreis 2025 vorzuschlagen. Die Frist für die Einreichung endet am 30. September 2025.

Ohne den tatkräftigen Einsatz von Ehrenamtlichen wären viele gesellschaftliche Aufgaben kaum zu bewältigen – das gilt auch für Torgau. Tag für Tag bringen sich hier zahlreiche Menschen freiwillig und unentgeltlich in den unterschiedlichsten Bereichen ein und tragen damit wesentlich zum Gemeinwohl bei. Dieses Engagement verdient Anerkennung!

Um dieses Engagement sichtbar zu machen und zu würdigen, vergibt die Große Kreisstadt Torgau jährlich den Ehrenamts-

preis. Die zugrundeliegende Richtlinie besteht seit einigen Jahren und wird auch weiterhin durch Oberbürgermeister Henrik Simon unterstützt.

Ausgezeichnet werden natürliche Personen, die sich in besonderer Weise freiwillig und unentgeltlich für das kulturelle, politische, religiöse, soziale, stadtgeschichtliche oder sportliche Leben in Torgau eingesetzt haben. Vorschläge können von allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt sowie ihrer Ortsteile eingereicht werden.

Zusätzlich kann mit dem Vorschlag auch eine Person benannt werden, die im Rahmen der Preisverleihung eine Laudatio auf die zu ehrende Person hält.

Kennen Sie jemanden, der sich durch besonderes ehrenamtliches Engagement hervorgetan hat? Dann senden Sie Ihren Vorschlag bitte bis spätestens 30. September 2025 an:

Stadtverwaltung Torgau
z. Hd. Oberbürgermeister Henrik Simon
Markt 1
04860 Torgau

Bitte versehen Sie den Umschlag gut sichtbar mit dem Vermerk „Ehrenamtspreis Torgau“.

Das entsprechende Vorschlagsformular steht ab dem 1. August 2025 auf der Website der Stadt Torgau zum Download bereit und ist zudem an der Pforte des Rathauses erhältlich. Eine unabhängige Jury prüft alle Einsendungen und spricht anschließend eine Empfehlung an den Stadtrat aus.

Oberbürgermeister Henrik Simon freut sich auf zahlreiche Vorschläge, die das vielfältige und wertvolle ehrenamtliche Engagement in Torgau sichtbar machen.

Mehr Sicherheit für unsere Kleinsten

Neue Maßnahmen schützen Schulkinder im Straßenverkehr

Der Schulweg soll sicherer werden – vor allem für Schulanfänger, die sich demnächst erstmals eigenständig im Straßenverkehr bewegen. Mit einer Reihe neuer Sicherheitsmaßnahmen sorgt die Stadt Torgau nun für besseren Schutz unserer jüngsten Verkehrsteilnehmer.

Eine zentrale Maßnahme betrifft die stark befahrene B 87 im Bereich der „Straße der Jugend“. Seit geraumer Zeit gilt hier eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h, und zwar von der Einfahrt am Johann-Walter-Gymnasium bis zum Abzweig in Richtung Innenstadt – wochentags in der Zeit von 6 bis 17 Uhr. Gerade in den Morgenstunden herrscht hier viel Verkehr. Viele Kinder überqueren die Straße auf dem Weg zur Schule. Die Reduzierung der Geschwindigkeit ist ein wichtiger Schritt, um potenzielle Gefahrensituationen zu entschärfen. Zusätzlich wurden an mehreren Stellen digitale Geschwindigkeitsmesstafeln installiert. Sie sollen Autofahrer gezielt auf ihre Geschwindigkeit aufmerksam machen und zu einem verantwortungsvolleren Fahrverhalten motivieren. Die Tafeln wurden und werden aufgestellt in:

- Welsau, Lindenstraße
- Beckwitz, am Kindergarten
- Torgau, Straße der Jugend – auf Höhe der Bushaltestellen
- Röhrweg, vor der Kita „Max und Moritz“

Ein besonderer Dank gilt den Stadtwerken Torgau, die nicht nur die Tafeln zur Verfügung stellten, sondern sich auch um den fachgerechten Anbau kümmerten.

Derartige Investitionen in die Verkehrssicherheit sind wichtig – vor allem mit Blick auf Kinder. Diese sind besonders gefährdet. Sie haben oft noch kein ausgeprägtes Gefahrenbewusstsein, sind leicht ablenkbar und in ihrem Verhalten unvorhersehbar. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, sie zu schützen.



Groß war die Freude bei der kürzlichen offiziellen Inbetriebnahme der Tempotafel in der Welsauer Lindenstraße.

Verkehrssicherheit ist keine einmalige Maßnahme, sondern ein fortlaufender Prozess. Die neuen Geschwindigkeitsbegrenzungen und Anzeigtafeln sind ein wichtiger Beitrag zu einer sicheren Umgebung für Kinder – und ein klares Signal an alle Verkehrsteilnehmer: Achtsamkeit rettet Leben.

Einschulungsfeiern

Grundschule am Rodelberg

Einschulungsfeier: Samstag, 9.8.2025
Treff: 9.30 Uhr mit Schulkind am Eingang

Abgabe der Zuckertüten:
 Freitag, 8.8.2025 von 10 bis 12 Uhr und
 16 bis 17 Uhr

Name und Klasse des Schulkindes in
 DRUCKBUCHSTABEN auf die Zuckertüte
 kleben!

Die Schulaufnahmefeier ist im Freien geplant,
 Sitzplätze stehen dafür allerdings nicht
 ausreichend zur Verfügung.

Die Schlechtwettervariante ist das Foyer in der
 Schule (dann mit max. 4 Gästen pro
 Schulanfänger).



Freie Schule Torgau, Pro Montessori

Einschulungsfeier: Samstag, 9.8.2025 14 bis 17 Uhr,
 Schildauer Straße 20, 04860 Torgau

Abgabe der Zuckertüten: Freitag, 8.8.2025 im Büro
 eingeschult werden insgesamt 7 Kinder.

Grundschule Nordwest

Einschulungsfeier: Samstag, 9.8.2025, 10 Uhr in der Turnhalle
 Nordwest

Abgabe der Zuckertüten: Samstag, 9.8.2025, von 8.30 bis
 9 Uhr in der Grundschule

Grundschule „An der Promenade“

Einschulungsfeier: Samstag, 9.8.2025, 10 Uhr in der Aula des
 Johann-Walter-Gymnasiums

Zuckertütenabgabe: Samstag, 9.8.2025, von 8.30 bis 9.30
 Uhr in der Schule

Grundschule Weißnig

Einschulungsfeier: Samstag, 9.8.2025, 10 Uhr auf dem Schul-
 hof der Grundschule, Gutshof 1, 04861 Weißnig.

Zuckertütenabgabe: Freitag, 8.8.2025, 7 bis 12 Uhr, in der
 Schule. Bitte am Hintereingang Schulhof klingeln!

Tag der gewaltfreien Erziehung und „Helfende Hände“

Auch 2025 führte der Kinder-
 schutzbund Regionalverband
 Torgau e.V. das Präventions-
 projekt „Helfende Hände“
 zum Tag der gewaltfreien Er-
 ziehung am 30. April durch.
 Dieses Jahr freuten sich die
 Vorschulkinder der Torgauer
 Kindertagesstätte „Bärentatzen“
 über einen spannenden
 Vormittag mit vielen Inhalten
 rundum das Thema gewalt-
 freie Erziehung.

Zum Einstieg begrüßte das
 vierköpfige Team des ortsan-
 sässigen Kinderschutzbun-
 des 25 Vorschulkinder mit
 einem sehr lebendigen Pupp-
 entheater. Voller Inbrunst
 schrie hierbei ein kleines Di-
 nosaurier „NEIN!“ durch
 die gesamte Einrichtung.
 Anschließend konnten sich
 die Mädchen und Jungen an
 vier unterschiedlichen Statio-
 nen selbst ausprobieren. Die
 Kinder lernten mit Hilfe eines
 Angememoris die Gefühle
 kennen, gestalteten kreative
 Mut- und Kraftsteine, musste
 in einem Interaktionsspiel die
 Unterschiede von guten und
 schlechten Geheimnissen erkennen und lernten, bei wem sie
 sich in schwierigen Situationen Hilfe suchen können.

All diese lebenspraktischen Inhalte sollen dazu beitragen, dass
 sich die Kinder schützen. Zudem lernen sie sich zu behaupten,
 „Geheimnisse“ zu offenbaren und dass sie ein Recht haben,
 gewaltfrei aufzuwachsen. Die Kinder haben die einzelnen An-
 gebote mit viel Spaß, Neugier und Geduld angenommen. Dank
 des sonnigen Wetters konnte das Projekt im Außenbereich der
 Einrichtung stattfinden. Es war ein gelungener Vormittag für
 alle Beteiligten und alle freuen sich über weitere spannende
 Projekte.



Gemeinsam
 gestalteten die Kinder in der
 Kita Bärentatzen Handabdrücke.
 Fotos: Kita



Bunte Überraschung zum Schulstart

Stadtwerke Torgau bereiten Schulanfängern eine besondere Freude

In wenigen Tagen beginnt eine aufregende Zeit für die Schul-
 anfänger der Region: Zum Start in den neuen Lebensabschnitt
 haben die Stadtwerke Torgau allen Schulanfängerinnen und
 Schulanfängern in Torgau und den Ortsteilen eine Freude be-
 reitet. Mit kleinen, nützlichen und fröhlichen Überraschungen
 sorgten die Geschenke für leuchtende Kinderaugen bei den
 Zuckertütenfesten in den Kitas. Alle Schulanfänger aus sämt-
 lichen Einrichtungen in Torgau und den Ortsteilen wurden bei
 der Aktion bedacht.

In den Kitas „Sonnenschein“ und „Biene Maja“ in Torgau über-
 reichte Carina Müller-Pflug, Leiterin Marketing/Öffentlichkeits-
 arbeit der Stadtwerke Torgau die Überraschungen persönlich
 an die Kinder. Ein besonderes Highlight war dabei die gemeinsa-
 me Aktion mit der Torgauer Feuerwehr, die den ABC-Schützen
 die Zuckertüten mit dem Feuerwehrauto vorbeibrachte.

*Die Stadtwerke Torgau wünschen allen Schulkindern
 einen sicheren, neugierigen und fröhlichen Start in ihre Schulzeit!*



Carina Müller-Pflug von den Stadtwerken überraschte gemeinsam
 mit der Feuerwehr die Schulanfänger in den Kitas Sonnenschein und
 Biene Maja.
 Foto: Stadtwerke Torgau

Torgau in Bewegung – Premiere für Gesundheitstag

Veranstaltung am 23. August steht ganz im Zeichen von Vitalität und Lebensfreude

Am 23. August 2025 verwandelt sich das historische Rathaus Torgau in eine lebendige Gesundheitsarena! Von 11 bis 16 Uhr laden die Stadt Torgau und die AOK Plus zu einem rundum gelungenen Gesundheitstag unter dem Motto „Gesund leben in Torgau“ ein, der ganz im Zeichen von Bewegung, gesunder Ernährung und dem sensiblen Thema Sucht steht. Besucher erwartet ein vielseitiges Programm, das Jung und Alt gleichermaßen begeistert.

Ein Tag voller Aktion und Information

Im Fokus des Tages steht die Bewegung: Mit zahlreichen Sportvereinen vor Ort, darunter TSV Blau Weiß Torgau, SSV 1962 Torgau, der Ruderverein Torgau und viele weitere, wird gezeigt, wie Torgau aktiv in Bewegung bleibt – oder es werden alle herzlich eingeladen, es zu werden. Neben informativen Infoständen der Diakonie, des Gesundheitsamtes Nordsachsen und bekannten Fitnessstudios wie Lady Gym, Injoy, Clever Fit, Fit & Fun und auch dem Aquavita stehen überdies spannende Workshops an, die von Tai Chi-Übungen durch die Volkshochschule bis hin zu mitreißenden Line Dance-Kursen des Rock'n'Roll- und Tanzclubs Ireen reichen.

Ein besonderer Blick auf das Thema Sucht

Ein herausragendes Highlight des Tages ist die Suchtausstellung „mutare“. Bei dieser eindrucksvollen Ausstellung kommen Menschen zu Wort, die persönlich mit Suchterfahrungen konfrontiert wurden oder aktuell Hilfestellung im Kampf gegen Sucht bieten. Durch authentische Berichte und informative Begleitmaterialien macht die Ausstellung eindrucksvoll darauf aufmerksam, wie wichtig Aufklärung und Unterstützung im Umgang mit Suchterkrankungen sind. Die Ausstellung ist bereits ab dem 18. August im Rathaus zu sehen.

Interaktive Erlebniswelten und kulinarische Genüsse

Die Veranstaltung startet gemeinsam mit der Eröffnung des Ak-



tionselements „Stadtradeln“, das für frischen Wind und umweltbewusste Bewegung sorgt. Besucher können sich im Innenhof des Rathauses beim Ausprobieren von Street Racket vergnügen, eine Hüpfburg unsicher machen oder ihre Präzision an einer Fußballdart-Station unter Beweis stellen. Wer es lieber lecker und gesund mag, sollte einen Blick auf das Smoothiebike werfen, an dem sich jeder selbst eine fruchtige Erfrischung „erradeln“ kann – während die Schüler der 11. Klassen des Johann-Walter-Gymnasiums für das leibliche Wohl sorgen.

Ein Blick in die Zukunft der Gesundheit

Nicht nur wird der Tag sportlich und unterhaltsam, sondern er bietet auch spannende Einblicke in die Themen, die unsere Zukunft prägen. Injoy präsentiert unter anderem die Möglichkeit, mehr über das biologische Alter zu erfahren und lädt Interessierte zu informativen Gesprächen ein. Das

Team vom Lady Gym bietet verschiedene Messungen von Gesundheitswerten an und klärt über Reha-Sport auf. Beim Stand des Studios Clever Fit können die Besucher bei Hantelübungen ihre Stärke testen. Die vielfältigen Angebote und interaktiven Stationen lassen keine Wünsche offen und machen diesen Gesundheitstag zu einem echten Highlight im Torgauer Veranstaltungskalender.

Seien Sie dabei!

Ob sportbegeisterte Torgauer, gesundheitsinteressierte Familien oder all jene, die einen neuen Anstoß für ein aktiveres Leben suchen – am 23. August erwartet Sie ein Tag voller Energie, Inspiration und Gemeinschaft. Kommen Sie vorbei, erfahren Sie Neues, probieren Sie mit und lassen Sie sich von der Vielfalt und dem Engagement der Stadt Torgau begeistern. Ein Tag, der nicht nur informiert, sondern auch motiviert: Machen Sie mit und erleben Sie Gesundheit in Bewegung!

Mitradeln für den Klimaschutz: Torgau startet beim STADTRADELN 2025!

Vom 23. August bis 12. September 2025 beteiligt sich die Stadt Torgau wieder aktiv am deutschlandweiten Wettbewerb STADTRADELN – in diesem Jahr mit einer eigenen Aktionsseite auf stadtradeln.de.

Der Startschuss fällt am 23. August um 11 Uhr im Rahmen des Gesundheitstages auf dem Torgauer Marktplatz – alle Radbegeisterten und Interessierten sind herzlich eingeladen!

Ziel des STADTRADELNS ist es, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Jeder Kilometer zählt – besonders, wenn er sonst mit dem Auto zurückgelegt worden wäre. Dabei ist es egal, ob man täglich fährt oder gerade erst beginnt: Mitmachen kann jeder Bürger der Stadt Torgau und aller Ortsteile!

Die Teilnahme ist ganz einfach:

- + Jetzt registrieren auf www.stadtradeln.de/torgau,
- + einem Team beitreten oder selbst eines gründen,
- + und ab dem 23. August kräftig in die Pedale treten!

Die geradelten Kilometer können direkt auf der Website eingetragen oder per STADTRADELN-App erfasst werden.

Auch Kommunalpolitiker sind zum Mitmachen aufgerufen – denn wer mitradelt, erkennt schnell, wo Torgau schon fahrradfreundlich ist und wo noch Verbesserungsbedarf besteht. STADTRADELN macht sichtbar, wie viele Menschen bereits aufs Rad setzen – und wie wichtig eine gute Radinfrastruktur für den dauerhaften Umstieg ist.

Als Ansporn winken Auszeichnungen für die fahrradaktivsten Teams und Kommunen.

Also: Jetzt anmelden und gemeinsam für ein klimafreundliches, gesundes und lebenswertes Torgau in die Pedale treten!



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Natur

Wenn die Teiche zum Konzertsaal der Vögel werden



Ein lautstarker
Drosselrohrsänger.

Fotos:
G. Kohlhasse

Als ich die Bennewitzer Teiche im Mai betrat, erlebte ich sie als Konzertsaal der Vögel und Frösche. Sie traten als Solisten, in Gruppen oder als große Chöre auf. Es herrschte Lebensfreude in der Teichlandschaft und so wurden die Vögel zu Akteuren, zu Sängern mit einem Lied, das den Frühling preiste. Ganz unterschiedlich waren ihre Stimmen, war ihre Ausdrucksweise, die sie in ihren Liedern wiedergaben.

Sehnsuchtsvoll, melancholisch und optimistisch zugleich war das Lied der Nachtigall. Wenn sie „schluchzte“, schienen die anderen Sänger zu schweigen oder leiser zu singen; auf fünf schätzte ich ihre Anzahl im Gebiet. Fröhliche, mit lauter Stimme vorgetragene Beiträge hörte ich von den Drosselrohrsängern. Sie waren zahlreich in diesem Jahr, so dass sie zu den auffallendsten Vögeln in den Bennewitzer Teichen zählten. Sie fehlten an keinem der zehn Teiche. Am Angerteich sangen allein vier von Ihnen. Obwohl sie zu den lautstärksten Sängern gehören, hatten sie Konkurrenz, die schon beim Auftreten als Solist zu einer Herausforderung wurde. Singen und rufen sie im Chor, schreien sie jeden Gegner nieder: die Frösche. Zum Glück legten sie große Pausen ein und erst wenn ihr Dirigent rief: Alle zusammen, vereinten sich die Rufe zum allmählich ansteigenden, alles übertönenden Naturakkord.

Der Königsteich, der mit 20 Hektar der größte Teich ist, wurde in den letzten zwei Jahren nicht abgefischt, da er zu sauer war. In diesem Jahr hatte er Satzfrische bekommen und wurde damit wieder wirtschaftlich genutzt. Dies trifft auch für den Anger- und den Lauschenteich zu. Der Storchteich war fast gänzlich ausgetrocknet und präsentierte sich als eine grüne Wiese. Der Angerteich mit seinem Flachwasser und den großen Schlammflächen war für eine Vielzahl von Wasservögeln und Fischjägern interessant. Hier bekam ich erstmals das Odinshühnchen zu sehen, das nicht viel größer als eine Amsel ist. Bei uns ist es nur ein Durchzügler. Täglich flogen hier auch die Seeadler ein und ließen sich mehrere Stunden beobachten. Im Teich konnten sie leicht Beute machen.

Aber auch der Fischadler kam zur Jagd vorbei. In das Wasser musste er sich nicht stürzen. Es war so niedrig, dass er sich die Fische von der Oberfläche greifen konnte. Als weitere Beobachtungen sind zu nennen: Um die 20 Kiebitze, die gleiche Anzahl Blässhühner und Lachmöwen. Ich zählte Graugänse mit Nachwuchs, Stockenten, Krickenten, Flussregenpfeifer sowie Waldwasserläufer. Auch die Silber- und Graureiher fehlten nicht. Der Weißstorch vom Dorf hockte auf einem Baum und schaute sich das rege Vogelleben im Teich an. Er nahm wahrscheinlich eine Auszeit, denn in seinem Horst wartete der Nachwuchs auf Futter.

Mit Freude beobachtete ich die Ansiedlung von drei Haubentaucher-Paaren sowie die eines Schwanenpaares im Königteich. Es war der 5. Juni als die Schwanenmutter nach einer über einen Monat anhaltenden Brutzeit das Nest mit drei Gösseln verließ. Ich erlebte fürsorgliche Eltern. Was essbar ist, wurde bewusst vermittelt und vorgeführt. Als es regnete, fanden die Kleinen Schutz im Gefieder der Eltern. Meine Hoffnung auf eine Brut der Haubentaucher bestätigte sich in den ersten Junitagen. Ein

Paar begann ein Nest zu bauen, das es auch gleich zum Ort der Paarung nutzte. Einige Tage später gesellte sich ein zweites Paar hinzu. Es errichtete ebenfalls ein Nest und da sie sich paarten, teilten sie mit, hier ihren Nachwuchs groß zu ziehen. Als dann auch noch das dritte Haubentaucherpaar vor Ort erschien und Brutabsichten anzeigte, war die Vogelsensation perfekt. Für die Haubentaucher sind Brutkolonien nichts Außergewöhnliches. Im Horstsee bei Wernsdorf gab es vor Jahren eine solche mit zwölf Paaren.

G. Kohlhasse

Kreisnaturschutzbeauftragter



Der Fischadler hält Ausschau nach Beute.

Melpitz wird fit!

Sportfest-Premiere gelungen



Fotos: privat

Unser erstes Sportfest unter dem Motto „Melpitz wird fit!“ war ein voller Erfolg!

Dank der großartigen Zusammenarbeit vom Kultur- und Heimatverein zum Windmüller e.V. und dem Radfahr- und Schützenverein konnten wir mit 50 sportlichen Teilnehmern einen tollen Vormittag erleben.

Nach der Erwärmung mit Claudia & Flori ging's los: Von Sackhüpfen, Sprint & Gummistiefelweitwurf über Smoothie-Pause und gesunde Snacks bis hin zu Fahrradparcours und Wasserbomben-Action – es war für alle etwas dabei! Zum Abschluss wurden alle Teilnehmer bei der Siegerehrung gefeiert – und das habt ihr euch verdient!

Danke an alle Helfer – wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Blaulicht zum Anfassen

Polizei lud Kinder zum Kennenlerntag ein und holte andere Blaulicht-Kräfte erfolgreich ins Boot



Das Löschfahrzeug der Feuerwehr war gut bestückt und die Kinder konnten sogar eine kleine Löschübung vollziehen.



Ein Blick ins Polizeiauto war hochinteressant.

Fotos: Polizeirevier Torgau

Ordentlich was los war am 17. Juni 2025 auf dem ehemaligen LaGa-Gelände in Torgau: Die Polizei Torgau hatte zum Blaulichttag eingeladen – und rund 500 Vorschüler und Erstklässler aus dem gesamten Revierbereich kamen, um Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, und das Technische Hilfswerk (THW) hautnah zu erleben.

Mit kindgerechten Vorführungen, spannenden Einblicken in Einsatzfahrzeuge und Ausrüstungen sowie vielen Mitmachaktionen wurde den jungen Gästen auf spielerische Weise gezeigt, wie Helferinnen und Helfer im Alltag Leben retten und gemeinsam für Sicherheit sorgen. Auch die Verkehrswacht war dabei und vermittelte wichtige Regeln im Straßenverkehr – natürlich altersgerecht und mit viel Spaß. Große Kinderaugen gab es auch beim Betrachten des eigenen Blitzerfotos auf dem Monitor, denn das Ordnungsamt der Stadt Torgau hatte eine Messstrecke für die „Renngeschwindigkeit“ aufgebaut.

Gegen 13 Uhr verließen die letzten kleinen Besucher erschöpft, aber glücklich das Gelände – mit vielen Eindrücken und vielleicht sogar neuen Berufswünschen im Gepäck.

Ein großer Dank gilt folgenden Akteuren, ohne die dieser Tag nicht möglich gewesen wäre: neben dem Polizeirevier Torgau, die FFW Torgau, Ortsverband THW, DRK, Rettungswache Torgau der Johanniter-Unfall-Hilfe, Ordnungsamt der Stadt Torgau sowie Gebietsverkehrswacht Torgau e.V..

Danke auch allen Unterstützern, die für die Logistik des Blaulichttages verantwortlich waren: Lebenshilfe Torgau e.V., die das Gelände zur Verfügung stellte, A.TO Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH, mit deren Hilfe das Gelände wieder ordnungsgemäß übergeben werden konnte und Firma Matthias Tröppen Bauunternehmung GmbH, die die Nutzung der Toilettencontainer ermöglichte.

Durch die Unterstützung des DRK Kreisverbands Torgau-Oschatz e.V., des Ortsverbands Torgau des THW sowie der Emil Färber GmbH, konnte beim Blaulichttag ein kostenloses Essen für die rund 500 Kinder, 100 Betreuerinnen und Betreuer

sowie alle Akteure angeboten werden. Dieses Engagement hat maßgeblich dazu beigetragen, den besonderen Tag für die Kinder unvergesslich zu machen.



Was die Retter vom THW tun, erfuhren die Kinder aus erster Hand.



Das DRK-Team hatte kleine pelzige Freunde zum verarzten dabei.



Beim Ordnungsamt wurde „geblitzt“.



Verkehrszeichentext bei der Verkehrswacht.

Sportfest „75 Jahre Fußball in der Elbaue“



Mit zwölf Mannschaften war das Teilnehmerfeld beim Integrationscup in Mehderitzsch sehr groß.



Den Sieg holten sich die „Pumas auf Promille“

Mit dem Sepp-Herberger-Tag wurde am 20. Juni in Weßnig das Sportfest anlässlich des 75-jährigen Jubiläum des Fußballsports in der Torgauer Elbaue eingeleitet. Der Spendenlauf der Grundschule Weßnig lockte viele Zuschauer an.

Um 19 Uhr eröffnete Vereinspräsident Sandro Kahl offiziell die Jubiläumsfeier. Sechs Alte Herrenteams spielten bis zum Einbruch der Dunkelheit den Turniersieger aus.

Entstand:

1. Mehderitzscher Traditionsmannschaft
2. FC Elbaue Torgau
3. SC Hartenfels Torgau
4. SG Eintracht Weßnig
5. SV Roland Belgern
6. SV Empor Mühlberg

Bis spät in die Nacht wurde bei toller Musik im Festzelt getanzt. Am Samstagmorgen ging es gleich mit einem F-Juniorenturnier mit sieben Mannschaften weiter. Blau-Weiß Bennewitz holte sich den Pokal vor Chemie Leipzig. Von 17 bis 22 Uhr fand zum ersten Mal ein Beachvolleyballturnier auf zwei Plätzen statt. Am Sonntag standen sich acht E-Juniorenteams im Turnier gegenüber. Der SV Lindenau 1848 nahm den Pokal mit nach Leipzig. Mit dem Punktspiel der zweiten Herrenmannschaft gegen die SpG Stechau/Schlieben III endete das erste der beiden Sportfest-Wochenenden.

Fortgesetzt wurden die Feierlichkeiten am 27. Juni in Mehderitzsch. Zum Dartturnier trugen sich 32 Spieler in die Spielerliste ein und warfen ihr Pfeile bis in die frühen Morgenstunden. Die Verkehrswacht und der erste Mehderitzscher Trödelmarkt mit 21 Händlern lockten am Sonnabend die Besucher trotz sommerlicher Hitze an. Um 15 Uhr wurde das Damenfußballspiel zwischen dem 1.FC Magdeburg und der SpG Merkwitz/Luppa ausgetragen

3. Integrativer Elbaue-Freizeit-Fußball-Cup

Zum Abschluss der Feierlichkeiten fand am Sonntag, 29. Juni der inzwischen 3. Integrative Elbaue-Freizeit-Fußball-Cup statt. Turnierleiter Otfried Kahl eröffnete um 10 Uhr im Waldstadion dieses Event. Zwölf Mannschaften waren angereist und spielten um den Wanderpokal. Jede Mannschaft hatte insgesamt sieben Spiele zu bestreiten. Vier komplette Integrationsmannschaften standen in diesem bunten Teilnehmerfeld auf dem Platz. Außerdem hatten fast alle Mannschaften vereinzelte Spieler mit Migrationshintergrund in ihren Reihen.

Mit dem FC Moldova starteten Fußballer aus der Republik Moldawien, die jetzt in Leipzig wohnen. Das Team Jugend Syrien brachte Spieler aus Gera und Leipzig mit. Der KF Tetovo hatte Spieler aus Albanien, Nordmazedonien und anderen Balkanstaaten im Team. Zum zweiten Mal waren die Spieler der Weltauswahl SSV Amigos am Start. Spieler aus Jemen, Mexiko, Malaysia, Frankreich sowie aus weiteren afrikanischen und asiatischen Ländern standen im Angebot. Die Schiedsrichter

Alfred Hönemann, Lenny Gustav Ochmann und Michele Klaus Schulze brachten die 42 Spiele sicher über die Bühne. Im Finale gewann das Team „Pumas auf Promille“ gegen „Retro Wittenberg“ mit 2:0.

Endstand:

1. Pumas auf Promille
2. FC Retro Wittenberg
3. Bolzcrew LO51 Magdeburg
4. Züllsdorfer Zündjuwelen
5. KF Tetovo
6. Mehderitzscher Traditionsmannschaft
7. The Couch Boys
8. VfB Torgau
9. Glashoch Rangers
10. SSV Amigos
11. FC Moldova
12. Jugend Syrien

Der FC Elbaue Torgau möchte sich bei allen ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern und Helfern bedanken, die an diesen zwei Sportfestwochenenden im Einsatz waren. Ein großer Dank gilt auch der „Amadeu Antonio Stiftung“ für die Unterstützung.

Otfried Kahl

1. Heide Ride des SSV Cycle-Clubs Torgau

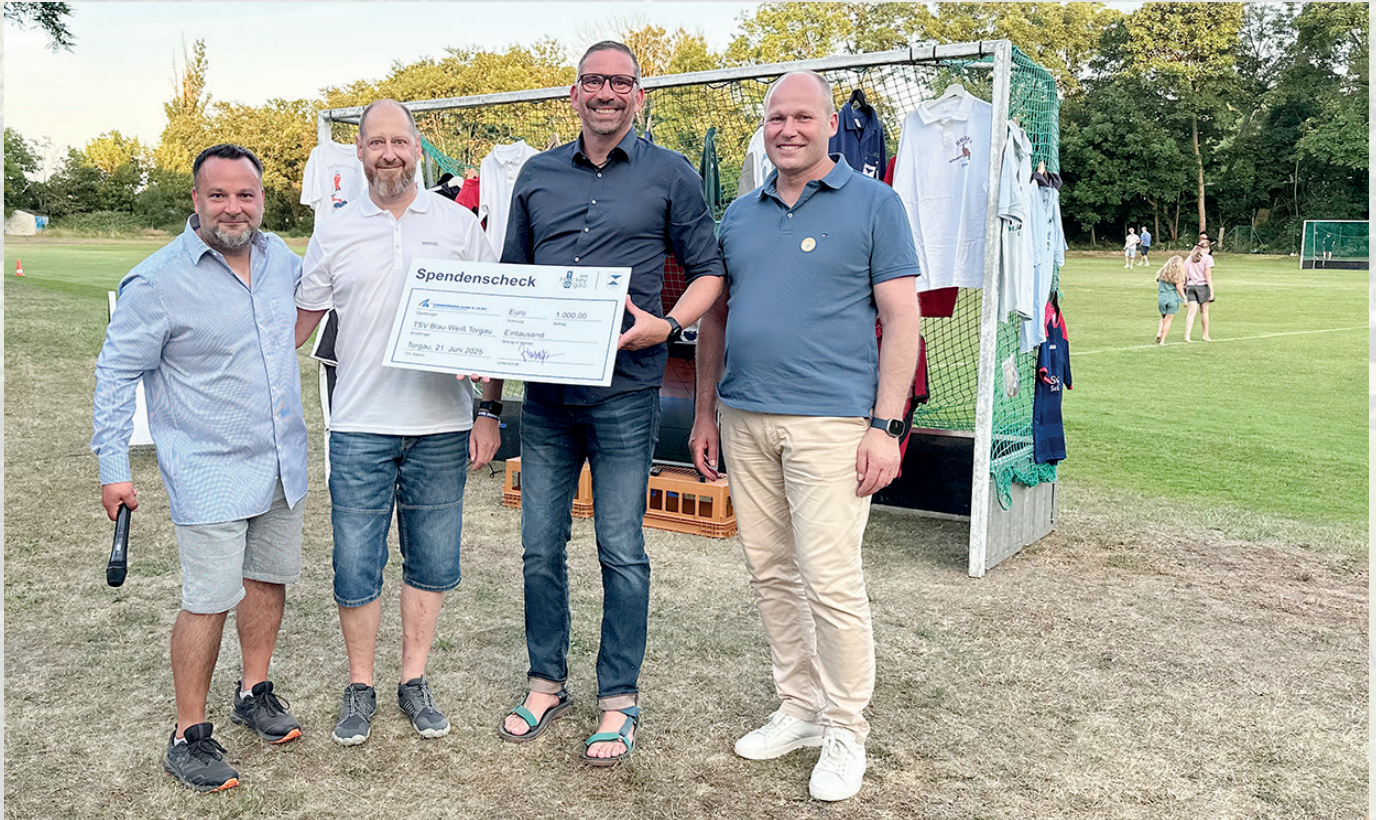
Am 17. August ab 10 Uhr startet die erste RTF & Familientour des noch recht jungen SSV Cycle-Clubs Torgau 1952 - Cycle-Clubs. Die Radsportfreunde hoffen, zum „1. HEIDE RIDE“ zahlreiche Radsportbegeisterte empfangen zu können. Start- und Zielpunkt ist das Hafenstadion Torgau (Ziegeleiweg 2, 04860 Torgau). Dort stehen Parkmöglichkeiten, Sanitäranlagen sowie ein Organisationsbüro mit Anmeldung zur Verfügung. Die Tour führt in Form eines Kleeblatts durch die Region, wobei sich alle Strecken an einem zentralen Verpflegungspunkt – der Hofmolkerei Bennewitz – kreuzen. Dort erwarten die Teilnehmer Snacks, Getränke sowie Deftiges vom Grill (gegen Gebühr).

Es werden insgesamt vier Strecken angeboten: 18 km Familientour, 50 km; 110 km und 154 km. Die Anmeldung erfolgt unter <https://timing.rsv-finsterwalde.de/heide Ride.php>



100 Jahre Hockey in Torgau: Mix aus Tradition

Knapp 75 Mitglieder zählt die Hockey-Abteilung des TSV Blau-Weiß Torgau –



Zum Jubiläum gab es eine großzügige Spende über 1000 Euro von der Zimmermann GmbH für die Hockeysportler.

100 Jahre Hockey in Torgau – das sind viele Erfolge, unzählige Anekdoten und der Wunsch, auch in Zukunft diesen Sport in der Elbestadt zu erhalten. „100 Jahre Hockey in Torgau – das ist nicht nur ein Jubiläum, sondern ein Beweis für Zusammenhalt, Leidenschaft und gelebte Tradition. Es macht mich stolz zu sehen, wie Generationen von Hockeyspielern diesen Sport in unserer Stadt geprägt haben und ihn auch heute mit Begeisterung weitertragen“, sagte Georg Ritter, Präsident des TSV Blau-Weiß Torgau, beim großen Hockeyfest anlässlich des 100. Geburtstages. „Ein herzliches Dankeschön an alle, die das große Hockeyfest auf unserer Anlage möglich gemacht haben und Teil unserer großen Hockeyfamilie sind.“ Über 300 Gäste



Natürlich wurde auch Hockey gespielt zum Jubiläum.

feierten an diesem Tag auf dem Hockeyplatz an der Dahlemer Straße in Torgau ein großes Fest – darunter langjährige Hockeyfreunde aus Elsterwerda, Lauchhammer und Leipzig.

Derzeit treiben 179 Mitglieder (davon 78 Kinder) im Mehrspartenverein TSV Blau-Weiß Torgau Sport – in den Abteilungen Kinderturnen, Aerobic, allgemeine Sportgruppe und Hockey. Bei den „Krummstab-Künstlern“ sind es 39 Erwachsene und 35 Kinder. „Jugendarbeit ist uns sehr wichtig – es ist unsere Basis, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein“, erklärte Karsten Lehmann, Hockey-Abteilungsleiter und gleichzeitig Jugendtrainer im Verein. „Durch den neuen Multifunktions-Kunstrasen in Torgau erhoffen wir uns neue Impulse, verbesserte Trainings- und Wettkampfbedingungen.“

Dass die Torgauer trotz des Handicaps des Naturrasens erfolgreich spielen können, bewiesen sie in den vergangenen Jahren: Im Jahr 2024 holte die B-Jugend als Spielgemeinschaft mit dem Tresenwalder HC die Mitteldeutsche Meisterschaft in der



Seit 1981 leitete Hans-Ulrich Schreiber (M.) die Geschicke der Hockeyabteilung – Zeit, danke zu sagen. Das machten Karsten Lehmann, Georg Ritter, Sven Kaminski als Geschäftsführer des nord-sächsischen Kreissportbundes, und Torgaus Oberbürgermeister Henrik Simon im Rahmen der 100-Jahrfeier.

und Mut für eine erfolgreiche Zukunft

mit einem großen Fest wurde das Jubiläum gefeiert

Feldsaison. Sprich: Das Team war die beste Mannschaft in der Altersklasse U16 in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Zudem gab es ein Comeback der Torgauer Herren-Mannschaft: Das Team um Trainer Ingo Ritter schaffte in der Halle den Durchmarsch von der 2. Verbandsliga in die Mitteldeutsche Oberliga.

In der nunmehr 100-jährigen Historie des Hockeysports in Torgau gab es viele Erfolge: mehrere DDR-Jugendmeisterschaften, die langjährige Zugehörigkeit zur Hallen-Regionalliga Ost (dritthöchste Spielklasse in Deutschland) bei den Männern - oder der Aufstieg im Jahr 1981 in die DDR-Verbandsliga (höchste Spielklasse in der damaligen DDR).

Schon damals in leitender Funktion: Hans-Ulrich Schreiber – seit 1981 führte er die Hockeyabteilung. Dieses Jahr gab er den Hockey-Staffelstab an die „junge Generation“ weiter. Als Anerkennung für sein großartiges Engagement verlieh ihm der Deutsche Hockey-Bund (DHB) die „Goldene Ehrennadel“ – die höchste Auszeichnung im deutschen Hockeysport. Zudem wurde bei der 100-Jahr-Feier Ingo Ritter mit der „Goldenen Ehrennadel“ des Sächsischen-Hockeyverbandes ausgezeichnet. Ebenfalls erhielt Lutz Lahl eine Ehrung – ihm wurde die Ehrennadel in Gold des Landessportbundes verliehen.

Für die kommenden Jahre haben die Torgauer Hockeyspieler klare Ziele. „Wir glauben an eine Zukunft des Hockeysports in Torgau, hoffen, dass wir weiter ein fester Bestandteil des Torgauer Sports bleiben - sowie des sächsischen und des bundesdeutschen Hockeysports. Ganz klar: Wir möchten in zehn Jahren gern wieder Kinder- und Jugendmannschaften in vielen Altersklassen stellen - dazu ein Männerteam. Und vielleicht ja

auch eine Damen-Mannschaft - die Anfänge sind bereits gemacht“, betonte Präsident Georg Ritter.

**Karsten Lehmann
(TSV BW Torgau)**

*Der Hockeynachwuchs
ist gesichert und kampfbereit.*



Ingo Ritter (r.) ist stolz auch die jungen Hockeyspieler, die den Sport in Torgau am Laufen und am Leben halten.



Hier ist die ganze Familie involviert – inklusive der Papas.



Angetreten zum Jubiläumsturnier.



Hockeygenerationen auf einem Bild vereint.

Porträt

Zurück in die Heimat

Neuer Geschäftsführer der Torgauer Stadtwerke will Stadt und Region stärken



Marcus Ende ist gebürtiger Torgauer und seit dem 1. Juli neuer Geschäftsführer der Stadtwerke Torgau GmbH. Foto: Stadt Torgau/E. Jack

Seit dem 1. Juli 2025 steht mit Marcus Ende ein echter Torgauer an der Spitze der Stadtwerke Torgau GmbH – und für ihn ist dieser Schritt mehr als nur ein beruflicher Aufstieg. Es ist eine Rückkehr zu den Wurzeln, verbunden mit dem festen Willen, seiner Heimatstadt etwas zurückzugeben.

Der neue Geschäftsführer ist in Torgau geboren, hier aufgewachsen und hat 1996 am heutigen Johann-Walter-Gymnasium sein Abitur abgelegt – mit Leistungskursen in Mathematik und Physik. Nach dem Wehrdienst entschied er sich 1997 für ein Maschinenbaustudium anfangs an der Hochschule in Freiberg, später an der Fachhochschule Zwickau, wo er sich auf die Entwicklung von Verbrennungsmotoren spezialisierte. Seine Diplomarbeit schrieb er bei der IAV GmbH in Chemnitz, wo er 2004 als Projektingenieur übernommen wurde. In dieser Funktion entwickelte er gemeinsam mit namhaften Automobilherstellern Lösungen, um Verbrennungsmotoren so effizient wie möglich arbeiten zu lassen – ein Thema, das ihn über viele Jahre begleitete.

Mit zunehmender Verantwortung wurde er Projektmanager, betreute nationale wie internationale Entwicklungsprojekte. 2012 lernte er seine heutige Frau kennen – eine Überraschung: Auch sie stammte aus Torgau. Das Paar zog nach Leipzig, er pendelte weiter nach Chemnitz. 2018 wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete mit einem Partner ein Ingenieurbüro. Doch der branchenerschütternde Dieselskandal 2019 veränderte vieles. Eine Neuausrichtung war notwendig. Seine Erfahrungen brachte er fortan in die Energiewirtschaft ein, doch auch diese Branche wurde durch die Corona-Pandemie erschüttert. 2021 folgte schließlich der Umzug zurück nach Torgau – nicht zuletzt, weil Zwillinge unterwegs waren und das Familienumfeld wieder wichtiger wurde.

Beruflich verlagerte er sich auf die Entwicklung blaugrüner Infrastrukturen, also Konzepte, die natürliche Elemente wie Wasser (blau) und Pflanzen (grün) verbinden, um klimaresiliente, lebenswerte und ökologisch nachhaltigere Städte zu entwickeln. Dabei arbeitete er erfolgreich mit Partnern aus der Bau- und Wohnungswirtschaft sowie Forschungsinstitutionen zusammen. Dann kam ein Anruf eines Freundes – damals Geschäftsführer der Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben – mit der Bitte um Unterstützung. Aus einer Hilfeleistung wurde schnell mehr: Im September 2023 übernahm er selbst die Geschäftsführung der Stadtwerke in Lübben. Von Torgau aus pendelte er erneut.

Als im November 2024 die Position des Geschäftsführers der Torgauer Stadtwerke ausgeschrieben wurde, war für ihn klar: Diese Chance will er nutzen. Mit Erfolg. „Ich habe mich sehr gefreut, dass ich mich durchgesetzt habe“, sagt er heute. „Zum einen muss ich nicht mehr pendeln, zum anderen, viel wichtiger, kann ich meiner Heimatstadt jetzt auch endlich et-

was zurückgeben.“

Seit einem Monat ist er nun im Amt. In der ersten Zeit will er vor allem eines: zuhören, verstehen und die Menschen kennenlernen. 125 Mitarbeitende inklusive Auszubildenden zählt das Unternehmen – mit ihnen allen möchte er ins Gespräch kommen. Wichtig sei ihm, so betont er, sich einen umfassenden Überblick zu verschaffen, Abläufe zu prüfen und wo nötig auch zu optimieren. Eine zentrale Aufgabe ist aktuell die Mitarbeit an der kommunalen Wärmeplanung – ein Projekt mit Weitblick.

„Ich möchte die Region weiter vernetzen und Geld in die Region holen – nicht nach außen bringen“, sagt der neue Geschäftsführer. Deshalb sollen sich die Stadtwerke auch weiterhin unter seiner Leitung gesellschaftlich engagieren – sei es als Sponsor oder Partner, überall dort, wo es wirtschaftlich sinnvoll und finanziell machbar ist. Im Team sieht er beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit: „Ich habe keine Zweifel, dass ich mich gut und schnell einarbeiten werde.“

Mit dieser Haltung und seiner tiefen Verbundenheit zur Region bringt der neue Geschäftsführer Marcus Ende frischen Wind und zugleich Verlässlichkeit in das Unternehmen. Die Stadtwerke Torgau dürfen sich auf eine Führungspersönlichkeit freuen, die fachlich versiert ist, strategisch denkt – und Torgau im Herzen trägt.

Weihnachten im Hochsommer?

Wir stecken mitten in den Vorbereitungen für den Torgauer Weihnachtskalender 2025 – und Sie können Teil davon sein!

Gesucht wird ein einzigartiges Titelbild:

- + mit Bezug zu Torgau,
- + winterlich & weihnachtlich,
- + und natürlich besonders kreativ!

Sie haben eine Idee?

Dann bringen sie diese aufs Papier!

Format: A3 Querformat

Abgabe bis zum 29.08. an der Rathausspforte.

Fragen? Melden Sie sich

bei Stefanie Stramm:
0162 1585794
s.stramm@torgau.de

Eine Jury aus teilnehmenden Geschäften wählt das Sieger-Motiv aus. Machen Sie mit und gestalten Sie das Gesicht des Torgauer Weihnachtskalenders mit!



Gerd-Dieter Kopielski zeigt noch einmal seine Kalendergestaltung vom vergangenen Jahr, jetzt sind Sie dran!

Auch Geschäfte, die Interesse haben, beim Weihnachtskalender dabei zu sein, können sich gern an Stefanie Stramm wenden!

Geschichtliches

Diplomat, Prinzenenerzieher, Sekretär, Geistlicher, Bibliothekar, Humanist und Reformator

Warum Georg Spalatin ein so wichtiger Mann für
Kurfürst Friedrich den Weisen wurde – **Teil I**



Georg Spalatin war ein wichtiger Mann für den Kurfürsten.

*Repro: Förderverein
Europabegegnungen*

Sicherlich führt Sie Ihr Weg auch gelegentlich durch die Katharinenstraße, vorbei an der Ausstellung „Klang und Glaube“, die Johann Walter und Georg Spalatin gewidmet ist. Sie befindet sich im sogenannten ehemaligen Priester- bzw. Spalatinhaus. Es war Kurfürst Friedrich III., der Weise, der Georg Spalatin 1523 mit diesem Haus belehnte. Später wurde es sogar sein Eigentum. Da letzterer dem Kurfürsten sehr nahestand, sei im Jahre des 500. Todestages des ehemaligen ernestinischen Herrschers an Georg Spalatin erinnert.

Dessen gesamte Entwicklung, von seiner Schulzeit bis hin zu den ersten beruflichen Erfahrungen, waren beste Voraussetzungen für seine sehr verantwortungsvolle Tätigkeit beim Kurfürsten. Georg Burghardt oder Burckhardt wurde 1484 in Spalt geboren. Der familiäre Hintergrund ist nicht eindeutig geklärt. Einerseits soll er das illegitime Kind eines Stiftsgeistlichen gewesen sein, das in einem Stiftsgebäude geboren wurde, andererseits soll der Vater Georg Burghardt, von Beruf Rotgerber (Lederer), gewesen sein.

Der junge Georg besuchte ab 1497 für ein Jahr eine Lateinschule in Nürnberg mit humanistisch geprägtem Unterricht (Fächer: Latein, Logik, Religion). Latein war die Sprache der Gelehrten, die besonders von den Humanisten gepflegt wurde, zugleich war es damals internationales Verständigungsmittel. Außerdem wählte er das fakultative Fach „Leichte Briefe“. Ein Jahr später nahm er das Studium der „7 Künste“ (Dialektik, Rhetorik, Grammatik, Geometrie, Arithmetik, Astronomie, Musik) an der Universität Erfurt auf. Es stellte sich heraus, dass

er auch Griechisch und Hebräisch beherrschte, seit wann und woher, ist nicht sicher zu erfahren. Der junge Student fühlte sich in Erfurt auch zum dortigen Humanistenkreis hingezogen.

Als sein Mentor Marschalk, zu dem der Student offensichtlich ein sehr gutes Vertrauensverhältnis hatte, 1502 an die neue Wittenberger Universität wechselte, folgte ihm Georg. Schon ein Jahr später erschien er auf der Promotionsliste für die Magister an der Artistischen Fakultät. Ein solcher Abschluss entsprach damals dem Doktor-Titel. Hier tauchte erstmals der Name Georg Spalatin auf. Es war typisch für Renaissance-Humanisten, sich entweder griechische Namen zu geben oder nach dem Herkunftsort zu nennen, wie Spalatin.

Wieder zurück in Erfurt, setzte Spalatin sein in Wittenberg begonnenes Jurastudium fort, das er aber niemals abgeschlossen hat, denn es ist bekannt, dass er 1505 zuerst als Hauslehrer in einer Humanistenfamilie tätig war, dann aber eine Stelle als Präzeptor (heute: Lehrer) bei den Novizen am Zisterzienserkloster Georgenthal in Thüringen annahm. Hier fand er eine ausgezeichnete Bibliothek vor, auf die er zurückgreifen konnte, die er neu ordnete und ergänzte. Zudem lag es in einem Kloster nahe, die Priesterweihe abzulegen, so 1508 geschehen. Durch die anschließende Übernahme einer Stelle als Pfarrer in Hohenkirchen musste er sich auch mit theologischen Fragen, also mit der Bibel, auseinandersetzen.

Fortsetzung folgt

Rathauskonzert

„Liebe, Verrat und andere Missverständnisse“

Rathauskonzert im September:

Ein gewagter Streifzug durch die Welt der Oper mit dem Bläserquintett



*Die Torgauer Rathauskonzerte gehen am Freitag, 19. September, mit dem Bläserquintett der Sächsischen Bläserphilharmonie in die zweite Runde.
Foto: Stefanie Schennerlein*

Nach der Sommerpause nimmt die Rathauskonzert-Reihe wieder Fahrt auf. Los geht es mit dem Konzert am 19. September. In diesem geht es um die Liebe, um den Verrat und um andere Missverständnisse. Das Bläserquintett der Sächsischen Bläserphilharmonie wirft einen gewagten Blick in die reiche Welt der

Oper und des Balletts. Dabei trifft man – wie nicht anders zu erwarten – auf starke Emotionen.

Das beliebte Bläserquintett lädt zum genussvollen kammermusikalischen Konzert, in dessen Mittelpunkt allseits bekannte Schöpfer, wie Georges Bizet, Gioachino Rossini, Ludwig van Beethoven, Carl Maria von Weber und Wolfgang Amadeus Mozart, stehen. Claudia Scheibe, Gunter Brauer, Andreas Trefurth, Reiner Kugele und Sven Rambow offerieren in diesem Konzert ausdrucksstarke Arien, temperamentvolle Zwischenspiele und die ein oder andere sinnliche Partie.

Eintrittskarten für das Rathauskonzert am Freitag, 19. September, Beginn 19.30 Uhr, gibt es im Vorverkauf für 15 Euro im Torgau-Informationscenter TIC, Markt 1. Restkarten können an der Abendkasse ab 18.30 Uhr am Veranstaltungsabend für je 17 Euro erworben werden.

- Weitere Rathauskonzerte folgen am 24. Oktober mit dem Preisträgerkonzert der Internationalen Sächsischen Sängerkakademie und am 14. November mit „Maurice Ravel – Bolero“ dargeboten von Prof. Alexander Meinel.



Karriere in der LEBENSMITTELINDUSTRIE (m/w/d)

- Technischer Leiter
- Elektroniker / Mechatroniker
- Elektriker für Energie- und Gebäudetechnik
- Schichtleiter in der Lebensmittelproduktion

Festanstellung bei Gräfendorfer
**BEWERBEN SIE SICH
JETZT!**

☎ Telefon: 034244 58 100

✉ bewerbungen-graefendorfer@sprehe.de

Gräfendorfer® Geflügel- und Tiefkühlfeinkost Produktions GmbH

Reichsstraße 3 • 04862 Mockrehna

Ticket:Galerie
LIVE ERLEBEN.

ticketgalerie.de

**Alle Stars.
Alle Tickets.
Ein Shop. Deutschlandweit.**



Ticketgalerie in Torgau

im Haus der Presse | Elbstraße 3 | Tel. 03421 721030

Öffnungszeiten:

Mo. – Mi.:

8 – 13 Uhr und 14 – 16 Uhr

Do.:

8 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr

Fr.:

8 – 13 Uhr

